

Persönliche Geschichten vom Sommerfest 2022

Am 18. Juni 2022 fand das jährliche Sommerfest der Musikschule Lämmle in Sindorf statt. Das Publikum gehörte den ganzen Tag Schülern und anderen Freunden der Musikschule. Eine perfekte Möglichkeit nicht nur musikalisch, sondern auch als Mensch zu wachsen. Auf welche Weise? Darüber habe ich mit Beteiligten am Sommerfest gesprochen und hier könnt Ihr es nachlesen!

Bei dem Sommerfest schlägt jedes Herz in einem schnelleren Tempo: Junge Bühnendebütanten wagen sich das erste Mal ins Rampenlicht, erfahrene Musiker stellen ihre Fertigkeiten unter Beweis und die Zuhörer erleben reichlich Überraschungen. Der Vielfalt an Musikern, Genres und Instrumenten sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Die Musikschule Lämmle ohne ein Sommerfest kann man sich mittlerweile genauso wenig vorstellen, wie ein Klavier ohne Tasten. Bereits 2009, ein Jahr nach der Eröffnung der Musikschule, bekamen die ersten Schüler eine Stage geboten. Thomas Lämmle blickt zurück auf den Beginn dieser langen Tradition: „So ein Tag ist natürlich prädestiniert, die Liebe zur Musik des Einzelnen und auch von dir selbst anderen Menschen mitzuteilen.“ Für den Gitarrenlehrer ist das Sommerfest „emotional eine ganz tolle Geschichte“: „Es ist im Grunde genommen deine Arbeit, die dann Früchte trägt.“ Bei der zweimonatigen Vorbereitung auf das Sommerfest waren Thomas und Uschi allerdings nicht alleine:

Mohamed - Aus einem Praktikanten wird ein musikalisches Organisationstalent

„Ich bin Praktikant gewesen für zwei Wochen. Ich habe den Unterricht angeschaut, zusammen mit Uschi das Sommerfest organisiert und habe selbst dort gespielt.“, erzählt mir Mohamed. Eine Erfahrung, die er besonders schätzt: „Ich fand es schon interessant, mal hinter die Kulissen zu schauen bei so einem Fest. Dass man die ganze Organisation selber miterlebt, dass man dafür sorgt, dass alles im Ruder läuft und alle glücklich sind.“ Dabei ist nicht nur gründliche Vorplanung wichtig, sondern auch Improvisation. Spontane Lücken im Zeitplan? Mohamed organisiert schnell einen anderen Auftritt!

Ein überraschender Fakt über Mohamed: Er ist nicht etwa Schüler der Musikschule, sondern größtenteils Autodidakt: „Mein Freund an der Schule spielt schon seit vier Jahren Klavier. Er hat mir ein bisschen gezeigt, wie das Spielen funktioniert. Das hat mir auch super Spaß gemacht. Dann habe ich mir selber YouTube Videos angeschaut, wie man spielt.“ Mohamed begann sich viele Regeln des Klavierspielens selbst herzuleiten. Einen Auftritt zu spielen sei zwar ein Schritt aus der Komfortzone, doch er hat sich gelohnt: „Ich musste auf jeden Fall ein Glas Wasser trinken zur Beruhigung, aber es war echt schön und hat mich gefreut.“

Lasse - Aus einer neuen Herausforderung wird geteilte Begeisterung

Einige Wochen vor dem Sommerkonzert hatte ich eine Klavierstunde in der Musikschule. Auf einmal klopfte es an der Tür. Thomas kam in den Raum und machte mir einen überraschenden Vorschlag: "Willst du beim Sommerfest meinen Gitarrenschüler Lasse auf dem Klavier begleiten?" So etwas habe ich bis dato zwar nie gemacht, doch ich ließ mich auf die Erfahrung ein.

Wenige Wochen später fand unsere erste Probe statt und wir machten uns bekannt: Lasse lernte das Gitarrespielen ursprünglich in der Bigband seiner Schule. Obwohl er diese Musikgruppe irgendwann verließ, blieb sein Wunsch, Gitarre zu spielen. Aus diesem Grund nimmt er seit etwa drei Jahren Unterricht bei Thomas. Unsere gemeinsamen Proben haben Lasse besonders motiviert: „Das ist wie beim Joggen: Man joggt weiter, weil der andere noch joggt und man nicht hinterherrennen möchte.“ Die Verantwortung, die man für die gemeinsame Performance trägt fühlt sich zwar sehr herausfordernd an, doch ich stimme Thomas in der folgenden Aussage zu: „Im Grunde genommen ist ein Teil des Muszieren, sich vor anderen Leuten zu präsentieren und auch mit anderen Leuten zusammen zu spielen. Da merkt man, dass man daran total wächst.“

Letztendlich habe sich diese Erfahrung für Lasse total gelohnt. Er erzählt mir voller Freude von einem Kompliment einer Zuschauerin: "Sie hat mit mir darüber geredet, dass ihr Sohn auch Gitarre lernen möchte und dass sie dort unser Stück gefilmt hat. Sie wollte ihm das zur Inspiration zeigen. "

Esra - Aus Zurückhaltung wird eine stolze Bühnenpersönlichkeit

Während einer Klavierstunde, einige Wochen vor dem Sommerkonzert klopfte es an der Tür... zum zweiten Mal. Ob ich auch die Sängerin Esra am Sommerfest begleiten möchte? Gerne!

Estras musikalischer Weg begann eigentlich am Klavier, bis eine andere musikalische Leidenschaft an Bedeutung gewann: „Das Singen hat mir schon immer Spaß gemacht. Erstmals wurde ich zuhause dafür geneckt: 'Esra nimm doch Gesangsunterricht.'“ Seit drei Jahren macht sie aus dem ursprünglichen Scherz Realität, nämlich an der Musikschule Lämmle. In dieser Zeit hat sich Esra eine kraftvolle Stimme angeeignet, die ein ganzes Haus in musikalischen Glanz erstrahlen lassen kann.

Beim Sommerfest 2022 war es nun endlich soweit: Ihr erster Gesangsauftritt überhaupt. Von unseren gemeinsamen Proben bis hin zu ihrem Auftritt stellte ich fest, dass sich Esra nicht nur musikalisch, sondern auch persönlich weiterentwickelt hat. Sie hat förmlich eine Bühnenpersönlichkeit gebildet: „Beim ersten Lied habe ich mir noch gedacht: 'Ich muss alles ausblenden'. Beim zweiten Lied habe ich mir vorgestellt eine professionelle Sängerin zu sein, die sich nicht so sehr aufregt über Auftritte.“ Wie unterscheidet sich dieses neue Selbstbild vom alten? „Die neue Esra ist selbstbewusster und hat weniger Selbstzweifel“, antwortet sie.

Purpill Pearl - Aus einer spontanen Idee wird eine riesige Überraschung

Am Nachmittag betrat eine Band die Bühne. Eine Gruppe, die sich so kurzfristig formiert hat, dass sie im Plan simpel als „Kajal mit Band“ eingetragen stand. Kajal hat zuvor die Mondscheinsonate auf dem Klavier gespielt, nun stand sie mit ihrer Band an der Gitarre und versprach Alternative Rock. Kann dieser Switch gut gehen? Praktikant Mohamed erinnert sich an die Hintergründe der Bandmitglieder: „Eine spielt erst seit September Gitarre, mit dem Schlagzeugspieler kennen die sich erst seit einer Woche und alle sind noch so jung.“ Ist das eine Band, die Welpenschutz verdient hat?

Plötzlich setzen die Kicks des Schlagzeugers so kraftvoll ein, dass alle Blicke auf die Bühne fixiert sind. Die Bass-Gitarre von Fiona und die Gitarre von Kajal erklingen so mächtig, wie es die Anlagen hergeben können. Sängerin Alicia ergreift das Mikrofon und die wuchtige, dröhnende Stimme zeigt, dass sie sich in keiner Weise zurückhält. Spätestens jetzt wird jedem im Publikum klar: Diese Band sind nicht zum Spielen gekommen, sondern um abzureißen. Kein Wunder, dass ein Zuschauer nach dem ersten Song fragt: „Wie nennt ihr euch?“ Die Antwort: „Purpill Pearl“. Es folgten drei weitere atemberaubende Songs.

Selbst der Schlagzeuger Jonas ist begeistert, wie schnell sich so ein perfektes Zusammenspiel ergeben hat, sowohl musikalisch als auch menschlich: „Ich hätte es mir kaum besser vorstellen können. Im Vorhinein wusste ich nicht, wie das wird. Wir hätten überhaupt nicht zueinander passen können, aber es hat alles gut gepasst.“ Wie die Mitglieder so schnell harmonieren konnten? Sängerin Alicia hat darauf eine prägnante Antwort: „Ich würde sagen, dass wir alle voll Bock auf Musik haben.“ Purpill Pearl sei keine Zweckgemeinschaft, sondern das Ergebnis geteilter Leidenschaft für Musik. Dies erleichtert laut Gitarristin Kajal auch die Probe: „Ich glaube wir sind alle sehr entspannt an die Sache rangegangen. Auch bei der ersten Probe lief das schon so gut. Jeder hat seinen Teil schon so gut geübt, dass wir ziemlich sicher waren, dass es so gut läuft.“ Für Fans der Purpill Pearl gibt es eine positive Nachricht von der Bass-Gitarristin Fiona in Bezug auf gemeinsame Auftritte: „Ich würde es auf jeden Fall gerne nochmal machen.“ Wer die Möglichkeit hat, Purpill Pearl zu erleben, sollte es definitiv tun, weil wie Mohamed schon sagt: „Sowas habe ich aus nächster Nähe noch nie gesehen.“

Aus einem Sommerkonzert werden fantastische Erfahrungen

Abschließend habe ich einige Interviewpartner gefragt, ob sie Euch, den Lesern, noch etwas mitgeben möchten. In meinen Augen bildet dies ein umfassendes Fazit:

Mohamed: „Man hat gesehen, was für talentierte Leute auf der Musikschule sind. Von den Musiklehrern bis hin zu jedem einzelnen Schüler. Jeder hat echt eine super Performance gehabt.“

Lasse: „Vielen Dank, dass ihr da wart! Es war einfach eine sehr schöne Atmosphäre, alle waren sehr nett zueinander. Auch an Thomas und alle die organisiert haben, das hat alles super geklappt. Die Theke war auch sehr ansprechend. Das war einfach alles sehr gut!“

Alicia: „Kreative Sachen kann man immer lernen. Selbst wenn ihr euch fühlt wie die größten Loser im Singen, Zeichnen oder Gitarrespielen: Egal, immer weiter machen. Nur die Leute, die dranbleiben, werden actually gut. Wenn ihr diesen Mut habt, es zu machen, wenn es in eurem Herzen brennt, dann reicht es schon.“

Von Leon Paul

